

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beraten und beschließen:

## 2 **Rechtsextremismus bekämpfen!**

3

4 Die Jusos Hamburg wenden sich entschieden gegen jede Form von Rechtsextremismus,  
5 Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus, denn sie sind mit einer toleranten  
6 und offenen Gesellschaft, wie wir sie anstreben, nicht vereinbar. Wir setzen uns  
7 grundsätzlich für eine Gesellschaft ein, die Vorurteilen widerspricht, Gleichberechtigung  
8 und Integration schafft und eine demokratische solidarische Alltagskultur fördert. Wir  
9 bekämpfen deshalb mit allen uns zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln  
10 diese demokratie- und Menschenwürde verachtende Entwicklungen.

11

12 Mit Besorgnis beobachten wir aktuelle Bestrebungen rechtsextremer Parteien in die  
13 Volksvertretungen zu gelangen. Dies ist der NPD und DVU bereits in drei Landtagen  
14 gelungen. Die sich bietende demokratische Bühne nutzen Abgeordnete dieser Partei  
15 dann um rechtsextremistisches Gedankengut zu verbreiten. Wir bestärken alle  
16 demokratischen Parteien und Akteure in den Landtagen mit diesen Parteien sich den  
17 Geschichtsumdeutungen und rassistischen Positionen entgegen zu stellen. Folglich  
18 fordern wir Jusos die Handlungsspielräume von rechtsextremen Parteien und  
19 Verbänden einzuschränken. Ein NPD-Verbot bietet hierfür eine Diskussionsmöglichkeit.

20

21 Rechtsextremistisches Gedankengut ist jedoch nicht nur am Rand unserer Gesellschaft  
22 zu finden, sondern auch in unserer Mitte. Besonders deutlich wird dies durch die „neue  
23 Rechte“ als intellektuelle Ausprägung des Rechtsextremismus in Deutschland, welche  
24 auf publizistischem Wege ihren „völkischen Nationalismus“ versucht zu verbreiten. Das  
25 stellt einen gefährlichen Wandel weg vom „typischen“ Bild eines Rechtsextremen dar.

26

27 Mit Präventions- und Aufklärungsarbeit wollen wir unsere Position gegen  
28 Rechtsextremismus etablieren, um unter der zentralen Frage „Was kann ich gegen  
29 Rechtsextreme/Rechtsextremismus tun?“ gemeinsam über Ideologie, Auftreten und  
30 Gegenstrategien zu informieren und Rückschlüsse für unsere praktische Arbeit zu  
31 ziehen. Der Fokus liegt ferner bei der Teilnahme an Gegendemonstrationen, dem

- 32 Auseinandersetzen mit der NS-Vergangenheit sowie der Zusammenarbeit mit anderen  
33 gesellschaftlichen Kräften, die sich mit unseren Zielen und Mitteln vereinbaren lassen.  
34  
35 Hamburg ist bunt, nicht braun!